



RUNDE RÜCKWÄRTS

Reversible Courses sind eine seltene Kunstform des Golfplatzdesigns. Doppelte Vielfalt bei nahezu gleichem Aufwand.

TEXT: MICHAEL
F. BASCHE

Die nächste Fahrt geht rückwärts!“ Auf der Kirmes, im „Music Express“ oder in der „Raupe“, löst das stets Begeisterung aus. Im Golf auch. Jedenfalls, wenn man am Abschlag eines Reversible Course steht und sich die Runde vorwärts wie rückwärts spielen lässt. Besser: im oder gegen den Uhrzeigersinn. „Reversible“ halt, umkehrbar, zweiseitig. Tom Doak, der Magier des Kurs-Designs, hat in Roscommon/Michigan mit The Loop ein spektakuläres Beispiel geschaffen. „Es sind zwei Kurse in einem“, beschreibt der Amerikaner bei „Golf Digest“ seine Kreation, zwei individuelle Routings von jeweils 18 Loch, die zumeist dieselben Fairways und Grüns nutzen, nur aus unterschiedlicher Richtung angegangen werden.

Die Gestaltung einer von beiden Seiten bespielbaren Golfbahn verlangt jede Menge designerische Fähigkeiten, ein Schuss Genialität schadet ebenfalls nicht. Die Konturen müssen wohl erwogen sein, ebenso das Arrangement der Hindernisse, von der Anordnung der Grünkomplexe ganz zu schweigen. Egal in welcher Richtung, der Golfer muss stets auf einem autonomen Parcours unterwegs sein, nicht bloß gegen den eigentlichen Verlauf spielen. Reversible Courses sind eine seltene Kunstform des Platzdesigns.

FOKUS Dabei liegt das Musterexemplar auf der Hand. Der Old Course in St Andrews, als Blaupause allen Golfplatzwesens ohnehin Pflichtanschauung für jeden Architekten, taugt selbst in dieser Hinsicht als Vorbild. Die originäre Spielrichtung nämlich führte über das heutige 18. Fairway aufs 17. Grün, dann vom aktuellen 18. Abschlag übers 17. Fairway zum 16. Grün – und so weiter. „Ich möchte den Old Course einmal rückwärts spielen, bevor ich diese Welt verlasse“, schwärmt Tiger Woods. „Für einen Reversible Course brauchst du den richtigen Auftraggeber und das richtige Gelände“, sagt Tom Doak.

Nicht allzu dramatisch darf die Landschaft sein, „sonst klappt's nicht“ (Doak). Die Routings müssen gleichermaßen interessant, die besten Löcher gerecht auf beide Schleifen verteilt sein, „damit keine die andere aussticht“ (Doak). Letztlich müssen in einen reversiblen Layout vor allem die Grüns funktionieren und die Fahnen aus einem Umkreis von fast



★★★★★
The Leading Golf Courses



WILLKOMMEN IM GOLFCLUB LINZ – ST. FLORIAN

Schon bei der Anfahrt durch eine imposante Baumallee vorbei am Schloss Tillysburg zum Clubhaus wird deutlich, dass hier ein besonderes Golferlebnis bevorsteht.

Der 18-Loch Championship Kurs liegt im sanft hügeligen Voralpenland und zeichnet sich durch faszinierendes Platzdesign und äußerst gepflegte Anlagen aus.

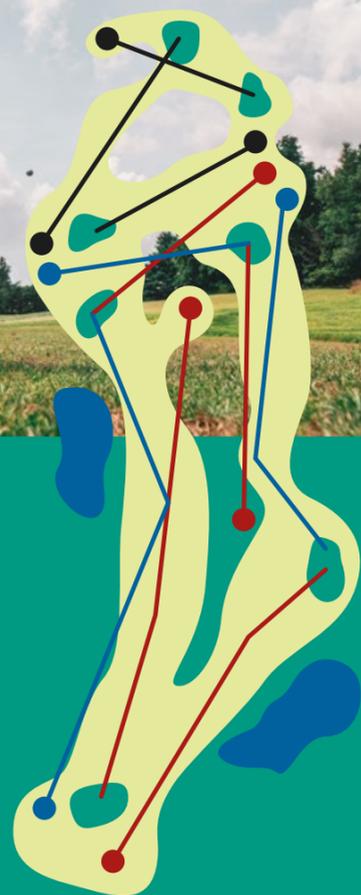
Der Golfclub Linz – St. Florian bietet als Mitglied der Leading Golf Courses of Austria neben idealen Spielbedingungen, niveauvolle Clubkultur, kundenorientierte Leistungen und auch ein Restaurant mit herrlicher Terrasse.

360 Grad anspielbar sein. Das verbietet verrückte Konturen.

Bei alldem ist das Reversible-Prinzip nicht bloß ein Jonglieren kreativer Köpfe mit der Spielrichtung. Vielmehr ein probates Mittel, um auf kleinem Raum einen großen Golfplatz anzulegen. Im bayerischen Riedering und im niederländischen Ermelo haben der holländische Architekt Frank Pont und sein deutscher Kompagnon Dr. Hendrik Hilgert mit ihrer Firma Infinite Variety Golf die beiden bislang einzigen Reversible Courses im weiten europäischen Raum realisiert.

Sowohl die Golfanlage Patting-Hochriesblick als auch The Links Valley sind 9-Loch-Ensembles, die durch das zweiseitige Routing zu beeindruckenden 18-Loch-Plätzen werden und so „im Vergleich zu einem herkömmlichen 9-Loch-Platz die doppelte Vielfalt bieten, während der Flächenbedarf, die Investitionen und die Pflegekosten nahezu gleich sind“, verdeutlicht Hilgert. „Das könnte mit doppelten 6- oder 9-Loch überdies ein gutes Konzept für stadtnahes oder gar urbanes Golf sein, hilft den Kommunen bei der kostenintensiven Pflege ihrer Grünanlagen und animiert vielleicht mehr Kids zum Spiel“, ergänzt Pont.

Während im Chiemgau die Wendelstein- (im Uhrzeigersinn) und die Hochries-Runde (gegen den Uhrzeigersinn) den traditionellen 9-Loch-Kampfenwandplatz ergänzen, wird auf The Links Valley im täglichen Wechsel von Nord- und Südkurs gespielt. Frank Pont verwandelte im Gelderland das Areal einer einstigen Sandgrube und späteren Mülldeponie in ein abwechslungsreiches, durch die Höhenunterschiede fast dramatisches Geläuf.



Die Grundzutaten eines **Reversible Course**: klug platzierte Abschläge und aus weitem Umkreis anspielbare Grüns.

FOTOS: UNSPLASH

Boxen für unterschiedliche Spielstärken legte er auf dem sandigen Heideboden an, und ein zehntes Grün, was der Topografie und dem Zuschnitt des Geländes geschuldet ist. Dafür verzichtete der Niederländer mit einer Ausnahme in der Mitte von Bahn eins bzw. neun auf Fairwaybunker – das ondulierte Linksdesign der Bahnen und etliche „Grassy Hollows“ sind Hindernis genug auf dem Weg zu Grün.

Am Ende des Tages muss der Reversible Course schlicht und einfach funktionieren und Spaß gemacht haben. Oder um mit Doaks The-Loop-Auftraggeber Lew Thompson zu sprechen: „Egal, wie herum man spielt: Es fühlt sich nie an, als sei man auf dem falschen Weg!“

46 Natürlich muss im Layout eines Reversible Course nicht jedes Fairway zwingend das Äquivalent der jeweiligen Gegenrunde sein, nur weil der Old Course so funktioniert. Auf Patting beispielsweise ist die Wendelstein-Zwei ein Par 3, dessen Grün aus nördlicher Richtung ins Visier genommen wird. Dasselbe Grün freilich wird auf der Hochries-Runde als Abschluss der Par-5-Drei von Westen her angegangen. Und im Links Valley ist Bahn zwei des Nordkurses ein Par 4, dessen Grün von der Sieben des Südkurses als Par 3 genutzt wird.

„Neben der Platzierung der Grüns ist die Position der Tees das Schwierigste bei der Konzeption eines Reversible Course“, erklärt Pont. 40 Abschlagbereiche mit

The Leading Golf Courses



ALL YOU CAN DIAMOND
 BUCHBAR SONNTAG BIS DONNERSTAG

2 Nächte inkl. Frühstück im Doppelzimmer
 2x 18-Loch Greenfee am European Tour Diamond Course
 Unlimited Greenfee am 9-Loch Diamond Park Course
 Unlimited Greenfee am 12-Loch Diamond Country Course

ab 240,- p.P.

GOLF- UND LEBENSLUST VOR DEN TOREN WIENS.

Tauchen Sie ein in eine Welt voll Golf, Wein, Kultur und Genuss und entdecken Sie die vielen Vorteile und Annehmlichkeiten unseres mehrfach ausgezeichneten Golf- und Freizeitresorts vor den Toren Wiens. Erleben Sie die Faszination Österreichs einziger European Tour Destination und verlieben Sie sich in unseren Traum vom unvergesslichen Spiel auf perfekten Löchern. Nutzen Sie die hervorragenden Trainingsmöglichkeiten unserer Diamond Golf Academy mit eigenem Titleist Fitting Center, erholen Sie sich im exklusiven Diamond Apartmenthotel direkt am Platz, oder genießen Sie das Diamond Boathouse - unsere außergewöhnliche Restaurant- und Eventlocation mit internationaler Küche und Panoramablick auf das 9. Loch.

*Details zum Package, zur Buchung sowie weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage.

www.countryclub.at

